

THEOLOGY

# MENE MENE TEKEL U-PHARSIN

10.05.2020

[Mene tek-el](#) – die Unheil verkündende Warnung der Propheten wurde noch nie gerne gehört. Die Propheten nehmen, wenn auch nur selten in den Kirchen über sie gepredigt wird, einen wichtigen Teil der alttestamentlichen Literatur ein ( προφήτης griechisch die „Fürsprecher“, „Sendbote“, „Voraussager“). Dazu gehören zum einen die vier großen Propheten Jesaja, Jeremia, Ezechiel und Daniel, dazu die „kleinen“ Propheten des Zwölfprophetenbuches; aber auch [Prophetinnen](#) wie Debora, Mirjam und andere.

Propheten:innen bezogen ihre Legitimation als Gesandte Gottes während sich aus den überlieferten Aussagen ergibt, dass sie aus der [intellektuelle Schicht](#) des Volkes stammten, die komplexe Zusammenhänge deuten konnten. [Wikipedia](#)

Eine große Vielfalt altorientalischer Texte enthalten oder sind Weissagungen oder Prophezeiungen. Viele dienten dazu, eine Dynastie nachträglich als gottgewollt zu legitimieren. Einige führen sich auf ein Offenbarungserlebnis zurück und geben eine Gottesbotschaft an bestimmte Adressaten weiter. Die Sprecher sind meist im Umfeld des Königshofes und zentraler Staatskulte angesiedelt. Sie haben meist das Heil und Wohl der jeweiligen Herrscher zum Thema und richten sich nie direkt an das gesamte Volk oder die Völker. Sie kritisieren gelegentlich Einzelaspekte der Kultausübungen, aber massive Unheilsprophetie, Kritik an Königen, ihrer Politik und Sozialkritik fehlen.

Das trifft allerdings nicht für die alttestamentlichen Propheten:innen zu, die massive Kritik an König und Volk übten, so [wibilex](#)

Grundlegendes Vorbild für die literarische Form ist das Gerichtsverfahren, das in der prophetischen Verkündigung in übertragener Verwendung auftaucht – ähnlich wie die Botenrolle in der Botenformel. Das bevorstehende Unheil wird mit Hilfe des Modells des Gerichtsverfahrens gedeutet als richtendes und strafendes Handeln Gottes. Dieses Muster kommt auch in den Gerichtsworten an ein Kollektiv zur Anwendung.

Wenn man den [Begriff der Propheten etwas weiter fasst](#), so fällt darunter auch die Totenk-  
lage und das Heilsversprechen. Worauf ich in der aktuellen Krise hinaus will? Es zeigt sich,  
dass unsere "Wissengesellschaft" nur sehr begrenzt wissenschaftlich ist, wenn die Politik  
jetzt mehr nach populistischen Strömungen statt nach wissenschaftlichen Ratschlag  
entscheidet. Damit meine ich nicht so sehr die 3000 Menschen, die sich gestern hier auf  
dem Marienplatz getroffen haben, die Corona Leugner, Anti-Vaxxer, Verschwörungstheo-  
retiker und vereinzelt Psychopathen, aus einem breiten politischen Spektrum von FDP  
und AfD; ich meine damit mehr die Wissenschaftskollegen, die sich abschätzig über Virolo-  
gen und Epidemiologen äussern. So musste ich gestern schon wieder auf den Einwand ant-  
worten, dass es in Deutschland keine Übersterblichkeit gibt

Erstens gibt es sie wenn auch nur leicht, zweitens haben wir gerade  
maximale Anstrengung hinter uns, sie zu vermeiden (deswegen liegen wir  
so viel besser als Bergamo, London oder New York), drittens gibt es positive  
Effekte des Shutdowns auch auf auslaufende Influenza, weniger Verkehr, etc  
bei vierten bekannten technischen Problemen (Meldeverzögerung,  
fehlenden Autopsien, fehlenden Virusnachweis).

Das "kreuzige ihn" ist offensichtlich nicht nur bei den Propheten des Alten Bundes er-  
schallt sondern trifft nun auch uns moderne Weissager, die sich mehr auf Computermod-  
elle beziehen. Jesaija wurde [der Legende](#) nach in zwei Teile zersägt; Jeremia kam [in Haft](#),  
ging dann in Exil; Daniel wurde Tieren zum Frass vorgeworfen; Ezechiel [der Legende](#) nach  
gevierteilt.

Und noch eine interessante Parallele zu den Propheten damals und Wissenschaft von  
heute auf [wibilex](#)

In den meisten Fällen bedient sich ja die Gottheit eines Propheten, um einer  
dritten Partei etwas ausrichten zu lassen, weil diese nicht von sich aus dem  
Gotteswillen entspricht. Wird sie mit dem Propheten konfrontiert, so stellen  
sich in aller Regel Widerstände ein. Für die Adressaten, die die göttliche  
Sendung des Propheten nicht überprüfen können, ist es besonders  
verwirrend, wenn mehrere Propheten auftreten, deren Botschaften sich  
widersprechen.

Falsche Propheten:innen gab es also auch schon früher. Auch heute stellen sich falsche  
Propheten recht schnell heraus, [man muss einfach nur ihre Prognosen mit etwas Zeitabs-  
tand überprüfen](#).

CC-BY-NC Science Surf , accessed 10.04.2026, [click to save as PDF](#)

---